

### Halde „Groppenbruch“

<b>Eintritt</b>	: Kostenlos
<b>Parkplätze</b>	: Kostenlos
<b>Schuhwerk</b>	: Normales, festes Schuhwerk reicht
<b>Wege</b>	: Kies/Schotter, Asphalt, moderate Steigungen
<b>Rollatoreignung</b>	: Nein
<b>Rastmöglichkeiten</b>	: Nur oben auf dem Haldenplateau
<b>Notfalltafeln</b>	: Keine gesehen, vor allem morgens ist die Halde ziemlich verlassen

Man könnte meinen, die Halde Groppenbruch läge wegen ihrer unmittelbaren Nähe zur Halde „Minister Achenbach“ noch in Lünen, aber dem ist nicht so. Wie der Name schon sagt, liegt die Halde auf dem Gebiet von Groppenbruch, einem Stadtteil von Dortmund.

Es gibt zwei Parkplätze, ich habe den direkt am Dortmund-Ems-Kanal genommen, weil mir die Aussicht, die ich genießen durfte, als ich über die Kanalbrücke gefahren bin, so gefallen hat (siehe Fotos), dass ich auf jeden Fall kurz da runter laufen musste.

Vom Parkplatz geht's direkt nach oben. Das Warnschild hier kann man wohl vergessen, wie bei so vielen Halden ist es wohl vergessen worden zu entfernen, als man die Halde für die Naherholung frei gegeben hat. Diese Halde ist nur am Fuß mit Gehölz begrünt, ansonsten finden sich hier nur Naturwiesen und einige wenige, junge Bäume entlang des Weges zum Gipfelplateau.

Auf diesem ist eine kleine Tribüne aus grob behauenen Sandsteinen aufgeschichtet, von der man bei gutem Wetter einen phantastischen Rundumblick genießen kann! Da es sich hier um eine relativ kleine Halde handelt, kann man von hier die Halde nur auf zwei verschiedenen Ebenen umrunden. Ganz unten angelangt findet man ein einsames, altes Werkstor, durch das man die Nachbarhalde erreichen könnte.

Oder man macht die große Runde zurück Richtung Kanal und zum Parkplatz.